

# Erfahrungsbericht Amur Bird Project

---

Im folgenden Bericht ist mit dem Wort „Studenten“ sowohl die männliche als auch die weibliche Form gemeint. Der Einfachheit halber wird hier nur die kürzere Version benutzt und auf das Wort Studentinnen verzichtet. Es sind jedoch ausdrücklich beide Geschlechter gemeint.

Ich absolvierte vom 03.08. bis zum 10.10.2015 ein Auslandspraktikum beim Amur Bird Projekt (ABP) im Muraviovka Park, Fern Ost Russland. Dieses Praktikum war obligatorisch in meinem Bachelor-Studiengang Biologische Diversität und Ökologie an der Georg-August Universität Göttingen und wurde durch ein Stipendium für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt aus dem Programm zur Steigerung der Mobilität von deutschen Studierenden (PROMOS) des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) unterstützt.

Das Amur Bird Projekt ist ein Forschungs-, Naturschutz- und Umweltbildungsprojekt in einem naturwissenschaftlich und ornithologisch kaum erforschten Gebiet am Mittellauf des Amur, Russland. Ziel des Projektes ist es, Langzeitstudien durchzuführen und dabei Daten zur Verbreitung, Ökologie und Bedrohung vor allem zur Vogelwelt dieses Gebietes zu erheben und durch eine fundierte Datengrundlage die Schutzbedürftigkeit desselben aufzuzeigen. Das Untersuchungsgebiet, welches zum Großteil im Muraviovka Park für nachhaltige Landnutzung liegt, ist ein international bedeutendes Rast- und Schutzgebiet für eine Vielzahl von seltenen und bedrohten (Vogel-)Arten, welches u.a. in der Ramsar-Konvention als international bedeutendes Feuchtgebiet gelistet ist. Ein weiterer Kernpunkt des Projektes ist Umweltbildung besonders für die lokale Bevölkerung sowie Schüler und Studenten, um den Menschen vor Ort die Wichtigkeit des Gebietes vor Augen zu führen und sie für die Natur zu sensibilisieren. Das Projekt wurde 2011 gestartet und wird ausschließlich von internationalen und freiwilligen Helfern (zumeist Studenten) durchgeführt.

Das Team für die Herbstsaison 2015 (03.08. – 15.10.2015) bestand aus fünf deutschen und einem österreichischen Studenten sowie zeitweilig zwei russischen Studenten. Des Weiteren erhielten wir ständige Unterstützung von den russischen Arbeitern des Parks sowie der Parkverwaltung und zeitweilig anwesenden russischen Lehramtsstudenten der nahegelegenen Stadt Blagoweschtschensk. Im Park wurde daher zumeist Englisch gesprochen. Meine Hauptaufgabe war die Koordination und Realisierung der wissenschaftlichen Vogelberingung, welche dort seit 2011 standardisiert durchgeführt wird. Dabei werden mit sog. Japannetzen

aus Nylon Vögel mit standardisiertem Netzfang erfasst und beringt. Dies dient der Datenaufnahme über die örtliche und zur Zugzeit vorhandene Vogelwelt und ist eines der Hauptziele des Projekts. Dadurch können wichtige Daten für teilweise international seltene und stark bedrohte Vogelarten erhoben und somit auch Handlungsempfehlungen für Forschung und Artenschutz abgeleitet werden. Die erhobenen Daten werden in Computer eingegeben und können u.a. im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten ausgewertet werden. Diese Arbeit erfordert höchste Disziplin, großes Verantwortungsbewusstsein und ein gutes Teamwork mit einer internationalen Arbeitsgruppe. Weiterhin wurden durch das Team (einschließlich mir) Beobachtungsdaten erhoben und systematische Vogelzählungen durchgeführt. Zudem kamen regelmäßig Besucher in den Park, vor allem Schüler- und Studentengruppen, die sich unsere Arbeit anschauen wollten und denen wir die Natur und deren Schutzbedürftigkeit nahebringen konnten. Dabei erwiesen sich unsere russischen Teammitglieder als sehr hilfreich bei der Übersetzung und der Darstellung unserer Arbeit. Auch erfolgte ein reger Austausch mit befreundeten russischen Studenten aus der Stadt Blagoweschtschensk. Wir hatten mehrmals die Gelegenheit, die dortige Universität zu besuchen und uns mit den Studenten dort zu treffen. Hierbei sprachen wir mit den Leuten vor allem über das Projekt, aber auch kulturelle und persönliche Interessen wurden mitgeteilt. Dabei fiel mir vor allem die Gastfreundlichkeit und Offenheit der Russen sehr positiv auf. Im Rückblick beurteile ich dieses Praktikum als sehr wertvoll für mich. Es war weit mehr als die Ableistung eines Pflichtmoduls meiner Universität. Ich erhielt die Chance, ein mir vorher unbekanntes Land sowie seine Menschen, die Kultur und Natur kennen und schätzen zu lernen. Dies habe ich sehr genossen und pflege immer noch Kontakt zu einigen russischen Freunden. Auch das Projekt selbst war eine tolle und wichtige Erfahrung, da ich dadurch neue Einsichten und Erfahrungen im (internationalen) Naturschutz erhielt, welches nun auch meinen Schwerpunkt im Masterstudium darstellt. Seine internationale Ausrichtung, die Weiterbildung in vielerlei Hinsicht und die unbezahlbaren neuen und wichtigen Erfahrungen dieses Praktikums schätze ich als ungemein wertvoll ein.

Christoph Weinrich

Göttingen, 20.12.15

<http://www.amurbirding.blogspot.de/p/about.html>